

Eine neue Stromautobahn

Netzbetreiber Tennet will ab 2027 eine moderne Hochspannungstrasse bauen

VON GERHARD STERNITZKE

Stadorf/Landkreis – Seit 2011 steht das Kernkraftwerk Krümmel still. Nach dem Atomunfall von Fukushima wurden die ältesten Meiler abgeschaltet. Doch noch immer kreuzen sich an der Elbe wichtige Hochspannungsstromtrassen. Eine von ihnen führt quer durch den Landkreis Uelzen über das Umspannwerk Stadorf nach Walle bei Braunschweig. Der Netzbetreiber Tennet hat jetzt angekündigt, eine neue Stromtrasse zur Verstärkung des Netzes zu bauen. Der Suchraum für die Freileitung umfasst große Teile des Kreisgebiets.

Bei einem möglichen Ausfall eines Stromkreises würde der parallele Stromkreis bereits im Bestand unzulässig belastet werden“, erklärt Peter Helms, Referent für Bürgerbeteiligung, auf AZ-Nachfrage. „Zudem muss der steigende Ausbau erneuerbarer Energien und der dadurch steigende Stromtransport auf dieser Trasse für ein nachhaltiges Stromnetz bereits jetzt berücksichtigt werden.“ Die Versorgungssicherheit habe oberste Priorität.

Baubeginn für die 140 Kilometer lange Freileitung, die als Nummer 58 im vorrangigen Bedarf des Bundesbedarfsplans verankert ist, soll im südlichen Teil zwischen Walle und Stadorf 2027 sein,



Ein Schwertransport lieferte im vorigen Jahr einen neuen Transformator ins Umspannwerk Stadorf. Ab 2027 soll eine neue Hochspannungsleitung quer durchs Kreisgebiet gebaut werden.

ARCHIVFOTO: PRIVAT

für den nördlichen Teil bis Krümmel 2028. Mindestens bis zur geplanten Fertigstellung 2031 soll die vorhandene Freileitung in Betrieb bleiben. Eine Baukosten-Schätzung liegt noch nicht vor. Auch ist noch nicht entschieden, ob die alte Leitung anschließend zurückgebaut wird oder parallel in Betrieb bleibt. Die Bundesnetzagentur trifft diese Entscheidung voraussichtlich noch in diesem Jahr.

„Die Leitung Krümmel-Walle ist ein wichtiger

Transportkanal in Nord-Süd-Richtung und Teil des Verbunds im deutschen Höchstspannungsnetz“, betont Helms. „Mit der Verschärfung der Klimaschutzziele und einem verstärkten Ausbau von erneuerbarer Energie gewinnt die Leitung an Bedeutung. Mit der Maßnahme wird die Übertragungskapazität für die zukünftig ansteigenden Stromflüsse verstärkt.“

Die bestehende Leitung hat eine Kapazität von 2700 Ampere, die geplante hat eine

Stromtragefähigkeit von 4000 Ampere. Bereits mit dem Einbau eines neuen Transformators im Umspannwerk Stadorf hat Tennet im vorigen Jahr das Stromnetz gestärkt (AZ berichtete). Von hier aus wird das untergeordnete Stromnetz im Landkreis Uelzen versorgt.

Die Planfeststellungsverfahren für die beiden Bauabschnitte der neuen Stromtrasse sollen 2024 und 2025 eingeleitet werden. Tennet startet jetzt mit Voruntersuchungen zu Umweltbelangen

und sogenannten Raumwiderständen wie Siedlungen und Naturschutzbelangen. Auch ein Bau direkt parallel zur Bestandsleitung werde geprüft, so Helms. Es müssten aber Schutzgüter nach heutigen Regeln berücksichtigt werden – etwa wenn die Leitung zu nahe an die Wohnbebauung heranrückt.

Tennet ist einer von vier großen Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland und deckt rund 40 Prozent der Fläche zwischen dänischer Grenze und den Alpen ab.

IN KÜRZE

VSE lädt Mitglieder ein

Ebstorf/Uelzen – Die Vereinigten Saatzuchten Ebstorf laden ihre Mitglieder für Dienstag, 14. Dezember, um 15 Uhr zur Generalversammlung in der Uelzener Jabelmannhalle ein. Es gilt die 2G-plus-Regelung. Die Mitglieder müssen geimpft oder genesen und zusätzlich getestet sein oder die Booster-Impfung nachweisen. Vor Ort wird ab 13.30 Uhr eine Testung angeboten. Der Impfstoff und Teststatus wird am Eingang kontrolliert.

ANZEIGE

LAPPE
SANTITÄTSHILFE & GEBÜRGENHEIT

Kompressionsstrümpfe

www.lappe.de • 0581 - 97 99 00

Anmeldung für Heiligabend

Römstedt/Himbergen – Die Gottesdienste der Kirchengemeinden Römstedt und Himbergen sind weiter für alle offen. Es besteht Maskenpflicht, möglichst mit FFP2-Maske. Für Heiligabend sind Anmeldungen im Kirchenbüro bis 20. Dezember nötig. Für die weiteren Gottesdienste sollten die Kontaktdaten schriftlich mitgebracht werden.